

Za
5644





COR CHRISTIANVM,

Q. 3 32

Das ist:

Za

5644

Ein rechtes Christenherz /

Wey dem Volckreichen

vnd ansehligen Reichbegängnis des Wey-
land Ehrvesten vnd Ehrwolgeachten Herrn

AVGVSTI Crackaw /

Ehurfürstlichen Sächs. gewesenen Ampschöffers
zu Dresden /

Welcher den 12. Julij frühe zwischen 7.
vnd 8. Uhr dieses 1619. Jahres sanfft vnd selig
im Herrn eingeschlaffen / vnd den 15. hernach mit Christ-
lichen Ceremonien ehrlich zur Erden ist
bestattet worden /

Erkläret vnd ausgelegt in der Frawenkirchen zu
Dresden / auch auff begehren in Druck
verfertigt / durch

M. Samuelem Rilingum, P. L.
daselbst Diaconum.

H. Dines Petro Woyfely.



IN NOMINE IESV.

Textus, Psal. 73.

v. 25. 26.

S ERRE / wenn ich nur dich habe /
so frage ich nichts nach Him-
mel vnd Erden. Wenn mir
gleich Leib vnd Seele verschmacht / So
bistu doch Gott allezeit meines Herzen
Trost / vnd mein Theil.

Eingang.

S LIEBTE vnd
Aussertwehlte Freunde
in Christo Jesu / Es spricht
die heilige hohe Göttliche Maje-
stät im ersten Buch Samuelis am
andern Capitel gar recht vnd wol:

Wer mich ehret / den wil ich auch ehren / wer
mich aber veracht / sol wieder verachtet werden.
Wil hiermit angedeutet vnd vermahnet haben / daß wir

1. Sam. 2.
v. 30.

A ij

Menschen

Menschen nichts vnterlassen sollen / was Gott dem
HERRN zu ehren gereichen vnd gelangen möge. Eh-
ren sollen wir ihn mit wahrer anruffung / Ehren sollen
wir ihn mit einem gleubigen vnd andechtigen Gebeth /
Ehren sollen wir ihn mit anhörung seines göttlichen
Worts / Ehren sollen wir ihn mit dem gebrauch der
heiligen vnd hochwürdigen Sacramenten / Ehren sollen
wir ihn mit dancksagung / Ehren sollen wir ihn mit ge-
dult im Creuz / Ehren sollen wir ihn mit beständigkeit
im Glauben / Ehren sollen wir ihn mit Lieb / mit Hoff-
nung / mit Sanfftemut / mit Demut / vnd andern
Christ'ichen vnd Gott wolgefelligen Tugenden / so wil
er vns wieder ehren / hier zeitlich vnd dort ewiglich
Denn das hat er auch bewiesen mit vielen klaren Exem-
peln / die hin vnd wieder in der Schrifft zubefinden sein.

Gen. 5. v. 24.

Enoch führete ein Göttlich leben / vnd ehrete
Gott damit / Gott der HERR ehrete ihn wieder /
vnd nam ihn lebendig in sein ewiges Himmelreich /
Gen. 5.

Gen. 8. v. 16.

Noah redete vnd predigte was zur Ehre Gottes
von nöthen war / daher ehret ihn Gott der HERR
wieder / daß er in der Sündfluth beyim leben erhalten
wurde / Gen. 8.

Gen. 18. v. 19.

Abraham ehrete Gott vnd folgte seinen Sakun-
gen / der HERR thut ihm wieder alle ehre / er kömpt
selbst zu ihm / vnd helt Sprach mit ihm / Gen. 18.

Jacob begegnete Gott dem HERRN mit der
ehre des Gebeths / Gott ehret ihn wieder / vnd segnet

ihn

ihn so reichlich / daß er ausschreyet vnd saget: Vidi
Dominum à facie ad faciem, Ich habe den Herrn
gesehen von Angesicht zu Angesicht / vnd
meine Seele ist genesen / Gen. 32. Sehet an
den lieben Joseph / sehet an Josuam / sehet an Samu-
elem / vnd andere viel hülige / hat sie nicht alle der Herr
hoch geehret / nach dem sie ihm zuvor mit ehre begegnet
sein?

Die jenigen aber / die den Herrn nicht geehret /
sondern vielmehr verachtet haben / die habe er auch wi-
der verachtet / er wolle sie auch nochmals verachten /
vermöge seines ausspruchs in obangezogenen worten.

Denn also ist es ergangen dem Esau / da der vmb
einer geringen Speise willen seine Erstgeburt verkauffte /
vnd hernach den Segen ererben wolte / wurde er ver-
worffen / vnd fand keinen raum zur Busse / wiewol er sie
mit threnen suchte / Gen. 25. Hebr. 12.

Also ist es ergangen dem Verächter Gottes Achis-
tophel / da der an seinem Herrn meineidig wurde / vnd
denselben dem Absolon zu vberantworten entschlossen
hatte / nachmals aber sahe / daß sein Rathschlag nicht
fortgegangen war / gieng er hin vnd verzweifelte in sei-
nen Sünden / 2. Sam. 17. wie auch von Juda ge-
schrieben stehet / Matth. 27.

Also pflaget es allen denen zu ergehen / die den
Herrn verachten / vnd ihm zu wieder leben / daß sie wi-
der müssen vom Herrn hindangeset vnd verachtet wer-
den / ja er zürnet vber sie / vnd wil sie mit nichten vn-

A iij gestrafft

Gen. 32.
v. 30.

Gen. 25.
v. 34.
Hebr. 12. v.
16. 17.

2. Sam. 17.
v. 23.
Matth. 27.
v. 5.

Exod. 20. v. 5.

gestrafft lassen / sondern er wil ihre Missethat heimsuchen bis ins dritte vnd vierde Glied / wie geschrieben stehet / Exod. 20.

Vnd solches hat nun sonderlich erwogen der heilige vnd geistreiche König vnd Prophet David / darumb ehret er seinen Gott vnd liebet ihn von ganzem Herzen: **HERR** / spricht er / wenn ich nur dich habe / so frage ich nichts nach Himmel vnd Erden / wenn mir gleich Leib vnd Seele verschmachtet / so bistu doch allezeit meines Herzen Trost vnd mein Theil.

Weil denn diese Wort zu diesem mal zuerkleren begehret worden sind / als wollen wir auch dabey verbleiben / vnd diß einige Stücklein daraus anhören / nemlich sagen:

De vera Cordis Christiani proprietate sive qualitate, Was ein Christen-Mensch für ein Herz haben müsse / wenn er Gott den Herrn recht ehren / vnd also wieder von ihm wolte geehret werden.

Von diesem einigen Stücklein auff das allerkürzeste vnd einfeltigste mir zu reden / vnd euch mit Andacht anzuhören / wolle der getreue barmherzige Gott die

gnade

gnade vnd beystand seines heiligen Geistes reichlich geben vnd vorleihen / vmb seines allertliebsten Sohnes Jesu Christi / vnser Herr vnd Heylandes willen / Amen.

Auslegung.

Dringende nun / Geliebte in dem HERRN / vnsern vorgenommenen Punct / Was nemlich ein Christen-Mensch für ein Herr haben müsse / wenn er Gott den HERRN recht ehren / vnd also wieder von ihm wolle geehret werden / so weiset vns solches König David in vnsern abgelesenen Worten / wenn er spricht: HERR / wenn ich nur dich habe / so frage ich nichts nach Himmel vnd Erden / wenn mir gleich Leib vnd Seele verschmachtet / so bistu doch Gott allezeit meines Herzens Trost vnd mein Theil.

Dreyerley erfordert er in diesen Worten von vns:

Erstlich begehret er / daß wir haben sollen

Cor Deum diligens,

Ein Gottliebendes Herz.

Fürs ander sollen wir haben

Cor Deo fidens,

Ein Gott vertrauendes Herz.

Fürs

1.

2.

Fürs dritte vnd letzte sollen wir auch haben
Cor in Deum sperans,
 Ein auff GOTT hoffendes Hertz.

1.

Erflich / wie gemeldet / so wil David /
 daß wir haben sollen Cor Deum diligens, Ein
 Gott liebendes Hertz / gibts zuverstehen mit
 diesen hertzbrechenden worten / wenn er sagt: HERR /
 wenn ich nur dich habe: Er spricht nicht: HERR
 wenn ich nur was von dir höre / denn gottlose
 Leute hören auch von ihm / aber sie glauben ihm nicht /
 sondern sprechen in ihren Herzen: Es sey kein Gott /
 Psal. 14. GOTT habe es vergessen / er habe
 sein Antlitz verborgen / Psal. 10. Er spricht
 auch nicht: HERR wenn ich dich nur kenne /
 denn die Teuffel kennen ihn auch / aber sie erzittern für
 ihm / Jacob. 2. Sondern er spricht: HERR wenn
 ich nur dich habe / deutet hiermit klerlich an seine
 herzlichliche vnd inbrünstige Liebe / die er zu seinem lieben
 GOTT treget / wenn er denselben nur allein habe / so wolle
 er wol zu frieden sein.

Also sollen wirs auch machen / wir sollen gleicher
 gestalt zu GOTT dem HERRN tragen ein GOTT
 liebendes Hertz / da sollen wir mit David sagen:

Hertzlich

Psal. 14. v. 1

Psal. 10. v. 11.

Iac. 2. v. 19.

Herzlich lieb hab ich dich / HErr meine Stär-
 cke / HErr mein Fels / meine Burg / mein
 Erretter / mein GOTT / aus dem 18. Psalm/
 oder wie er hie sagt: HErr wenn ich nur dich habe.
 Vnd warumb wolten wir auch diesen Herren nicht von
 herken gern lieben? Ist er nicht der HERR? der vns
 auch sehr lieb hat / Deut. 33. Ist er nicht der HERR?
 der seine lust / seine freude / sein wolgefallen an vns hat,
 Prov. 8. Ist er nicht der HERR? der sich in seinem
 Wort zum öfftern erkleret / daß er wolle Israel / das ist /
 seiner lieben Kirchen / vnd derselben gleubigen gliedmas-
 sen herzlichster Vater sein / Jerem. 31. vns auch ge-
 beut / daß wir ihn dafür erkennen vnd halten sollen /
 Jerem. 3. Ist er nicht der liebe HERR? welcher sich
 vber vns erbarmet / wie ein Vater vber seine Kinder /
 Psal. 103. Ist er nicht der liebe HERR? welcher vns
 je vnd je geliebet als seine theuren Söhne / ja als seine
 trawten Kinder / der liebe HERR? der noch wol daran
 gedencet / was er vns geredt hat / der liebe HERR?
 welchem sein Herz für grosser Liebe gegen vns zerbre-
 chen wil / Jerem. 31. Ist er nicht der liebe HErr?
 welcher vns geliebet hat in seinem geliebten Sohne /
 Eph. 1. Welcher vns angenommen hat zu seinen Kin-
 dern / Johan. 1. Welcher vns aus herzlichlicher liebe in
 seine Hände gezeichnet / Esa. 49. daß vns kein Feind
 daraus reissen sol / Johan. 10. Ist er nicht der liebe
 HErr? welcher vns geschenecket hat seinen einigen Sohn /
 seinen eingebornen Sohn / seinen allerliebsten Sohn /

Pfal. 18. v. 2.

Deut. 33. v. 3.

Prov. 8. v. 31.

Ier. 31. v. 9.

Ier. 3. v. 15.

Pfal. 103.
v. 13.

Ier. 31. v.
3. 20.

Eph. 1. v. 6.

Ioh. 1. v. 12.

Esa. 49. v. 16.

Ioh. 10. v. 28.

B

den

Matth. 7. v. 17

Matth. 17. v. 5.

Joh. 3. v. 16.

1. Tim. 2. v. 4.

Ezech. 18.

v. 32.

Ezech. 33.

v. 11.

Psal. 23. v. 1.

1. Joh. 1. v. 2.

Esa. 54. v. 8.

Esa. 60. v. 19

Hebr. 9. v. 12.

Ezech. 37.

v. 26.

Hebr. 9. v. 15.

Rom. 8. v. 17.

Esa. 35. v. 10.

2. Thes. 2.

v. 16.

Esa. 32. v. 17.

2. Cor. 5. v. 1.

Esa. 60. v. 15.

Dan. 9. v. 24.

2. Tim. 2. v. 10.

Psal. 16. v. 10.

Psal. 37. v. 4.

Matth. 10.

v. 30.

den Sohn / an welchem er ein wolgefallen hat / Matth. 3. vnd 17. auff daß alle die an ihn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige leben haben / Johan. 3. Ist er nicht der liebe HErr? welcher wil / daß allen Menschen sol geholffen werden / 1. Tim. 2. auch deß wegen einen thewren End thut / So war als er lebe / so wolle er nicht den Tod des Sünders / sondern das sey viel mehr sein wille / daß sich der sündige Mensch bekehre vnd lebe / Ezech. 18. vnd 33. Ist er nicht der HErr? der vns nichts mangeln lest / Psal. 23. der vns giebt was wir bedürffen / der vns giebt ein ewiges leben / 1. Johan. 1. der vns giebt ein ewige gnade / Esa. 54. der vns giebt ein ewiges Liecht / daß wir nimmer im finsternis vnd Schatten des Todes mehr sitzen sollen / Esa. 60. Ist er nicht der HErr? der vns giebt eine ewige Erlösung / Hebr. 9. der vns giebt ein ewiges Heiligthumb / Ezech. 37. der vns giebt ein ewiges Erbtheil / Hebr. 9. daß wir sollen Erben Gottes vnd Mit-erben Christi sein / Rom. 8. Ist er nicht der HErr? der vns giebt ewige freude / Esa 35. ewigen Trost / 2. Thes. 2. ewigen Friede / Esa. 32. ewige wohnung / 2. Corinth. 5. ewige Pracht / Esa. 60. ewige Gerechtigkeit / Dan. 9. ewige Herrlichkeit / 2. Timoth. 2. ewige Liebligkeit / Psal. 16. vnd was vnser Herz wünschet vnd begehret / Psal. 37. Ist er nicht der liebe freundliche HErr? welcher vns durch den Schutz seiner heiligen Engel so gnedig vnd Väterlich behütet / daß vns ohn seinen willen kein Härlein kan verschret werden / Matth. 10. Ja ist er nicht der HErr? der vns zuge-

sagt

sagt hat / er wolle vns tragen bis ins Alter / vnd bis wir gray werden / er wolle heben / tragen vnd erretten / Esa. 46. vnd vns endlich heimbringen an den ort / da freude die fülle ist / Psal. 16.

Esa. 46. v. 4.

Ps. 16. v. 10.

Ach Ja freylich ist es dieser HERR / vnd kein ander.

Wer wolte denn zu diesem HERRN nicht lust haben? wer wolte ihn nicht lieb gewinnen? wer wolte nicht mit David diesen HERRN allein zu haben begehren? weil er selber sagt: Es sollen wol Berge weichen / vnd Hügel hinfallen / aber meine Gnade sol nicht von dir weichen / vnd der Bund meines friedes sol auch nimmermehr hinfallen / Esa. 54.

Esa. 54. v. 10.

So haben wir dessen auch ausdrücklichen befehl. Denn so spricht Moses: Du solt den Herrn deinen Gott lieb haben von ganzem Herzen / von ganzer Seele / vnd von allen vermögen / Deut. 6. So spricht Josua: Haltet an mit fleiß / daß ihr den HERRN ewern Gott liebet / Jos. 22. vnd 23. Vnd also vermahnet auch Syrach: Liebe den / der dich gemacht hat / von allen krefftten / Syr. 7.

Deut. 6. v. 5.

Jos. 22. v. 5.

Jos. 23. v. 11.

Syr. 7. v. 32.

Wie sollen wir aber den HERRN recht lieben? Da höret Geliebte: Lieben sollen wir ihn an einem theil Verâ pietate, mit rechtschaffener Gottesfurcht /

B ij

mit

Pfal. 111. v. 10.

Syr. 1. v. 17
& sequ.

1. Tim. 4. v. 8.

Pfal. 112. v. 1.

Pfal. 33. v. 12.

Pfal. 40. v. 5.

Pfal. 84. v. 6.

Pfal. 65. v. 5.

Luc. 18. v. 11.

1. Petr. 5. v. 6.

mit welcher er am allermeisten geehret wird / Denn die Furcht des HERRN ist der fürnehmste vnd allerbeste Ehrenschnuck frommer glaubiger Christen / sie ist der Weisheit anfang / Psal. 111. sie ist der rechte Gottediens / sie giebt freude vnd wonne / sie bringet alles gutes mit sich / sie erfüllet das ganze Hauß mit ihren Gaben / vnd alle Gemach mit ihrem Schatz / Syr. 1. In summa / die Furcht des HERRN ist zu allen dingen nutz / sie hat die verheißung dieses vnd des zukünftigen lebens / 1. Tim. 4. Dahero preiset auch König David solche Leute / die den HERRN fürchten / für selige Leute: Wol dem / spricht er / der den HERRN fürchtet / vnd grosse lust hat zu seinen Geboten / Psal. 112. Wol dem / des der HERR ein Gott ist / Psal. 33. Der seine Hoffnung auff den HERRN setzt / Psal. 40. vnd ihm von hertzen nachwandelt / Psal. 84. Wol dem / den der HERR erwehlet vnd zu sich leß / daß er wohne in seinen Höfen / der hat reichen Trost von seinem Hause / seinem heiligen Tempel / Psal. 65.

Lieben sollen wir auch den HERRN am andern theil Verâ humilitate, mit rechtschaffener warer Demuth / da sollen wir wol zusehen / daß wir nicht stolze aufgeblasene Phariseer sein / vns für andern rühmen / wie jener Luc. 18. sondern wir sollen vns demütigen vnter die gewaltige Hand Gottes / 1. Petr. 5. wir sollen

vns

vns für arme Sünder erkennen / vnser Missethat / die wir täglich thun / bereuen vnd beweinen / vnd allhier mit David sprechen: Ach HERR wenn ich nur dich habe / Ach mein HERR Jesu / ich muß zwar bekennen / daß ich ein armer Sünder bin / daß ich in Sünden empfangen vnd geboren / Psal. 51. daß ich auch mit vielen wirklichen Sünden vmbgeben vnd beslecket bin / daß ich das vnrecht in mich hinein gesoffen habe / wie das Wasser / Job. 15. Aber ach mein HERR Jesu / wenn ich nur dich habe / so frage ich nichts nach meinen Sünden / denn ich weiß / daß du dieselbe getilget / Esa. 43. daß du sie in die tieffe des Meers hinein versencket hast / Mich. 7. ich weiß / mein HERR Jesu / daß dein Blut mich reiniget von allen meinen Sünden / 1. Joh. 1. vnd daß also nichts verdämlisches an mir zubefinden ist / dieweil ich bin in Christo Jesu meinem HERRN / Rom. 8. Darumb ach mein HERR Jesu / wenn ich nur dich habe / so bin ich gar getrost in meinem hertzen / ich bekümmere mich sonst vmb nichts / als vmb dich meinen allerliebsten HERRN Jesum / ich bin auch gewiß / daß du mich nimmermehr verlassen / sondern bey mir sein vnd bleiben wirst / Matth. 28.

Wenn wir nun dieses thun / vns also für dem HERRN demütigen / vnd vnser Sünde bereuen / so können wir recht sagen: HERR wenn ich nur dich

B iij

habe /

Psal. 51. v. 7.

Iob. 15. v. 16.

Esa. 43. v. 25.

Mich. 7. v. 15.

1. Joh. 1. v. 7.

Rom. 8. v. 1.

Matth. 28.
v. 20.

Ioh. 21. v. 17

habe / Ja wir können mit Petro rund heraus bekennen: **HERR** Jesu du weißt / daß ich dich lieb habe / Johan. 21. Und das ist eins.

II.

Wrs Ander / so erfodert König David von vns / daß wir haben sollen. Cor Deo fidens, Ein **G**ott vertrauendes Herz: **HERR** / spricht er / wenn ich nur dich habe / so frage ich nichts nach Himmel vnd Erden. In der Hebräischen Sprach lauten die Wort also: Quid mihi in Coelo? Was ist im Himmel / darnach ich mich sehnen sollte / verstehet / wenn ich dich meinen **HERRN** nicht hette? Sollte ich dich nicht haben / so begehrete ich viel weniger Himmel vnd Erden zu haben. Derowegen **HERR** wenn ich nur dich habe / so habe ich schon genug / ich frage nichts nach Himmel vnd Erden / denn die müssen vergehen / du aber bleibest ewiglich / Psal. 102.

Ps. 102. v. 27.

Und das ist die rechte Stimme der Kinder Gottes. Viel anders sind gesinnet unsere Weltkinder:

Einer spricht: Wenn ich nur grosse Ehre auff Erden habe / wenn ich nur zu grossen digniteten kommen / vnd von jederman kan respectiret vnd geehret werden / so frage ich nach nichts.

Ein

Ein ander spricht: Wenn ich nur Schön-
heit habe / wenn ich nur frisch / starck vnd gesund bin /
so frage ich nach nichts.

Ein ander spricht: Wenn ich nur freude
vnd wonne auff dieser Welt habe / wenn ich nur
teglich in wollüsten lebe / so frage ich nach nichts.

Ein ander spricht: Wenn ich nur Gelt
vnd Gut habe / wenn ich nur meine Kammern voll
Korn / meine Keller voll Wein habe / so frage ich nach
nichts / vnd so fort an.

Aber O der elenden Leute! Von denen die in
ehren schweben heist es offtmals: Sie können in sol-
cher würde nicht bleiben / sondern sie müssen
davon wie ein Vieh / Psal. 49. Denn der
Herr setzet sie auff schlipffrige / Er stürzet sie zu Bo-
den / sie werden plötzlich zu nichte / sie gehen vnter / vnd
nehmen ein ende mit schrecken / Psal. 73.

Von denen / die sich auff ihre Schönheit / auff
ihre Stercke vnd Gesundheit verlassen / heist es / wie der
alte Lehrer Bernhardus redet: Venit una febricula,
& tollit ista omnia, Ach wie gar bald kömpt ein ge-
ringes Fieberlein / oder eine andere geringe Kranckheit /
so sellet stercke / schönheit / gesundheit / vnd alles mitein-
ander vber einen hauffen / Ja der Mensch gehet wol
ganz vnd gar dahin / wie solches / neben der Heiligen
Schrifte / auch die erfahrung darthut vnd bezeuget.

Dahero

Pfal. 49. v. 13.

Pfal. 73. v.
18. 19.

Gen. 3. v. 19.

Esa. 40. v. 6.

Syr. 10. v. 12.
13.

Dahero spricht Gott selber: Du bist Erde vnd solt zu Erden werden / Gen. 3. Dahero spricht Esaias: Alles Fleisch ist Hew / vnd alle seine Herrligkeit ist wie eine Blume auff dem Felde / Esa. 40. Ja dahero spricht auch Syrach: Heute König / morgen Tod / vnd wenn der Mensch Tod ist / so fressen ihn die Schlangen vnd Würme / Syrach 10.

Von denen / die in wollüsten leben / die sich auff ihr Reichthumb / auff ihr Geld vnd Gutt verlassen / heist es / wie die Christliche Kirche singet:

Alles was ist auff dieser Welt /
Silber vnd Gold vnd alles Geld /
Reichthumb vnd zeitlich Gutt /
Das weret nur eine kleine zeit /
Vnd hilfft doch nichts zur Seligkeit.

Matth. 16.
v. 26.

Zoph. 1. v. 18.

Vnd Christus spricht selber: Was hilfft doch einen Menschen / wenn er gleich die ganze Welt gewünne / vnd solte zulezt schaden nehmen an seiner Seele? Matth. 16. Vnd der Prophet Zophonias spricht gleicher gestalt: Ihr Gold vnd Silber wird sie nicht erretten am Tage des Zorns / Zoph. 1.

Derowegen treffen es solche Leute gar nicht / welche ihr Herz also auff diß zeitliche hengen / auff dasselbe trawen / vnd sich einig vnd allein darauff verlassen /

denn

Denn es ist alles eitel / es ist alles ganz ei-
tel / Eccles. 1.

Eccl. 1. v. 2.

Aber David David der trifft / vnd mit David
alle die / welche von herten mit ihm sagen: HERR /
wenn ich nur dich habe / so frage ich nichts
nach Himmel vnd Erden. Vnd das thut auch
ein rechter glaubiger Mensch / er trawet auff seinen
Gott / er bauet auff seinen Herrn vnd Heyland Chris-
tum Jesum. Da heist es denn auch recht / wie David
anderswo redet: Bonum est confidere in Domino,
Es ist gut auff den HERRN vertrauen / vnd
sich nicht verlassen auff Menschen / Es ist gut
auff den HERRN vertrauen / vnd sich nicht
verlassen auff Fürsten / Psal. 118.

Psal. 118. v.
8. 9.

Vnd das ist auch kürzlich das Ander.

III.

Liedlich vnd fürs Dritte so wil König
David auch / das wir haben sollen Cor in De-
um sperans, Ein auff GOTT hoffendes
Hertz / Denn so spricht er ferner: Wenn mir gleich
Leib vnd Seele verschmachtet / so bistu den-
noch / O GOTT / meines herten Trost vnd
mein Theil.

E

Ich

Ich dencke dran / wil er sagen / wie es mir ein-
mal gehen werde / wenn ich werde sterben sollen / wenn
alle kressste abnehmen / vnd der Tod sich zu mir nahen
wird / da wird kein Engel / kein Mensch / keine Crea-
tur mich recht trösten können: **G**ott aber allein
der wird mein Trost vnd mein Theil sein.
Ich dencke dran / wie es gehen wird / wenn ich alles in
dieser Welt werde verlassen müssen / da wird mir weder
Engel noch Mensch / noch einige Creatur können etwas
geben: **G**ott aber allein wird mein Trost vnd
mein Theil sein. Ich dencke dran / wie es wird her-
gehen / wenn meine Seele gleichsam verschmachten / vnd
von diesem Leibe wird gerissen werden / da wird weder
Engel noch Mensch / noch einige Creatur / sondern
Gott allein der wird mein Trost vnd mein
Theil sein.

Diese Wort / Geliebte / wollet ihr euch wol einbil-
den / vnd gleichsam in ewer Herz hinein schreiben / daß
ihr wisset / **G**ott wolle vnser Trost vnd vnser
Theil sein / auch in der grösten noth / da wolle er vns
beystehen / er wolle vns auffrichten / trösten vnd erquicken.

O wie herrliche Wort / wie hertzbrechen-
de Wort sind das?

Ach was bedürffen wir auch mehr / als Trostes
vnd hülflichen beystandes in vnserm leben / Es gehet
vns auch wol darnach / **O** wie manch Unglück stehet

vns

uns zuhanden / O welche angst vnd noth müssen wir
auff dieser Welt ausstehen / dasz uns offtmals Leib
vnd Seele darüber verschmachten wil / Ja dasz
wir nicht wissen / wo wir aus oder ein / wo wir uns hin
wenden oder kehren sollen.

Ach freylich ist es dem also / freylich wollen wir
offt vnd vielmals verschmachten vnd vergehen.

Verschmachten wil uns vnser Leib vnd
vnserere Seele / wenn wir gedencken an vnsern Creuz-
stand / darein uns Gott der Herr gesetzt hat / wenn er
uns in allerley trübsal vnd elend kommen vnd gerathen
lest / da vermeinen wir offtmals / der Herr habe vnser
vergessen / er habe uns ganz vnd gar verlassen / Esa. 49.
Da er doch vielmehr sagt : Er sey bey uns in der noth /
er wolle uns heraus reissen / Er wolle uns zu ehren ma-
chen / er wolle uns settigen mit langem leben / vnd wolle
uns sein Heil zeigen / Psal. 91. Derwegen so sollen wir
haben ein auff Gott hoffendes Hertz / wir sol-
len uns gantzlich vnd kühnlich verlassen auff vnsern Herrn
vnd Heyland Christum Jesum / Er wil gewisz vn-
ser Trost vnd vnser Theil sein / Er hat selbst vnser
Creuz / ja alle vnserere Schmerken auff sich genommen /
auff dasz wir friede hetten / Esa. 53.

Verschmachten wil uns vnser Leib vnd
vnserere Seele / wenn uns zusetzet die Sünde / dasz wir
mit David krumm vnd sehr gebückt gehen müssen / Psal.
38. auch zu schreyen sehr bewogen werden / dasz die angst

Esa. 49. v. 14.

Psal. 91. v.
15. 16.

Esa. 53. v. 4.

Psal. 38. v. 7.

E ij

vnserer

Pfal. 25. v. 17.

1. Joh. 1. v. 7.

1. Joh. 2. v. 2.

Esa. 1. v. 18.

Deut. 27. v.

266

Gal. 4. v. 5.

2. Cor. 5. v. 21

vnserer Herzen sehr groß sey / Psal. 25. Aber da kömpt
abermal **JESUS CHRISTUS** / der ist vnser **Trost**
vnd vnser **Theil** / der spricht einem jeden von Sün-
den betrübten vnd bedrengten Christen gar getrost zu:
Gib dich zu frieden du betrübtes Herz / vnd verzage
nicht wegen deiner Sünde / denn siehe / da stehet dein
HERR CHRISTUS JESUS / der hat dich mit seinem Blut
von allen deinen Sünden gereiniget / 1. Joh. 1. Der
ist die **Versöhnung** worden nicht allein für deine Sünde /
sondern auch für der ganken Welt Sünde / 1. Joh. 2.
Derowegen sey getrost du trawriges vnd betrübtes Herz /
Wenn deine Sünde gleich Blutroth sind / so sollen sie
doch Schneewis werden / vnd wenn sie gleich sind wie
Rosinfarbe / so sollen sie doch wie Wolle werden / Esa. 1.

Verschmachten wil vns vnser Leib vnd
vnser **Seele** / wenn vns **Moses** verklagt für dem An-
gesicht der hohen Göttlichen Majestet / wenn er aufftritt
vnd spricht: **Verflucht** sey jedermenniglich / der
nicht helt alles was im Buch des Gesezes
geschrieben stehet / vnd alles Volck sol sagen
Amen / Deut. 27. Da wird vns freylich auch
angst vnd bange / aber **JESUS CHRISTUS** ist vnser
Trost vnd vnser **Theil** / Er hat vns von dem Fluch
des Gesezes erlöset / Gal. 4. Ja er ist selbst zu einem
Fluch worden / auff daß wir in ihm die **Gerechtigkeit**
würden / die für **GOTT** gilt / 2. Cor. 5.

Verschmachten

Verschmachten wil vns vnser Leib vnnnd
vnser Seele / wenn es mit vns zum Sterbstründlein
gelanget / wenn wir von hinnen scheiden / vnnnd diese
Welt gesegnen sollen. Da gerathen fromme Christen je zu
weilen in allerhand ansechtung vnd trawrige gedancken /
JEsus Christus aber der ist vnser Beystand /
wenn vns gleich Leib vnnnd Seel verschmach-
tet / so ist er dennoch vnser Hertzen Trost vnd
vnser Theil.

Bedencken wir / das vnser Leiber in die Erden müs-
sen geleget / vnd von Würmern gefressen werden: So
tröstet vns der HERR mit diesen schönen Worten:
Es wird geseet verweslich / vnd wird auff-
stehen vnerweslich / Es wird geseet in vneh-
re / vnd wird auffstehen in herrligkeit / Es
wird geseet in schwachheit / vnd wird auff-
stehen in Krafft / Es wird geseet ein natürli-
cher Leib / vnd wird auffstehen ein Geisli-
cher Leib / 1. Cor. 15.

1. Cor. 15.
v. 43.

Bedencken wir / das das jenige / was wir auff die-
ser Welt haben / muß dahinden bleiben / so sollen wir
dagegen wissen / das wir ein grösser gut zugewarten ha-
ben / nemlich vnsern HERRN vnnnd Heyland Christum
Jesum / der wil vnser Trost vnd vnser Theil sein /
Er wil vns geben an stadt des irrdischen Hauses das

E iij

Himli

Himlische Haus / an stadt der irrdischen vergänglichhen
Güter / die Himlischen / vnvergänglichhen vnd ewigen
Güter.

Gedencken wir an die schmerzen / die wir in der
letzten Todesstunde leiden vnd ausstehen müssen / so sol-
len wir im gegentheil auch gedencken an die grosse vnd
vnaussprechliche freude / die wir im ewigen Leben erlan-
gen vnd vberkommen werden / Da wird der HERR
recht vnser Trost vnd vnser Theil sein / Wie er
selber sagt: Seid frölich vnd getrost / es sol euch
im Himmel alles belohnet werden / Matt. 5.

Matt. 5. v. 12

In solcher Hoffnung war Job / darumb sagte er:
Wenn mich gleich der HERR tödten wird / so
wil ich dennoch auff ihn hoffen / Job. 13.

Job. 13. v. 15.

In solcher Hoffnung war Jacob / darumb fassete
er den HERRN fest vnd sprach: HERR ich lasse
dich nicht / du segnest mich denn / Gen. 32.

Gen. 32. v. 26

In solcher Hoffnung sind alle Heiligen gewesen /
darumb spricht Syrach: Sehet an die Exempel
der Alten / vnd mercket sie / wer ist jemals zu
schanden worden / der auff den HERRN ge-
hoffet hat / oder wer ist jemals verschmähet
worden / der ihn angeruffen hat? Syr. 2.

Syr. 2. v. 11.

Vnd in solcher Hoffnung sollen wir nun auch
sein / wenn gleich das Creutz noch so groß / die angst

noch

noch so schwer ist / Ja wenn vns gleich Leib vnd Seele verschmachtet / so sollen wir dennoch auff Gott hoffen / vnd gewisz glauben / Er werde vnser Trost vnd vnser Theil sein / nicht allein hier zeitlich / sondern auch dort ewiglich / da sol dieser zeit leiden nicht werth sein der grossen herrlichkeit / die an vns vnd an allen Auserwehlten sol offenbahret werden.

Zu welcher Himlischen Herrlichkeit vns allen in gnaden verhelffen wolle Gott Vater / Sohn vnd Heiliger Geist / hochgelobter Gott in Ewigkeit / Amen / Amen.

Rom. 8. v. 18.

PERSONALIA.

Als nun schliesslichen / Geliebte in dem HERRN / anbelanget vnsern seligen entschlaffenen lieben Mitbruder / den weylandt Ehrvesten vnd Ehrwolgeachten Herrn Augustum Crackaw / Churf. Sächs. gewesenem Amptschössern allhier / welchem wir jeko den letzten Ehrendienst erzeiget / vnd das Geleit zu seinem Grab vnd Ruhebettlein anhero gegeben haben / so ist derselbe Anno 1569 den 24 Martij von Christlichen vnd Vornehmen Eltern geboren worden. Sein Vater ist gewesen der weylandt Ehrveste vnd Hochgeachte Herr Valerius Crackaw / gewesenener Churf. Sächs. geheimbter Cammer Secretarius, vnd seine Mutter / die Weylandt Erbare

vnd

vnd Tugendfame Frau Maria, des Weyland Ehrn-
vesten vnd Wolweisen Herrn Antoni Turlers / gewe-
senen Bürgermeisters allhier / eheliche Tochter / beyde sel-
lige vnd in Gtē ruhende. Von welchen er nicht als-
lein zur heiligen Tauffe befördert / vnd dadurch seinem
Herrn vnd Heylande Christo Jesu zugetragen vnd
einverleibet / sondern auch von Jugend auff Christlich
erzogen / vnd fleißig zum Studiren ist gehalten worden.

Anno 1589. den 5. Februarj, hat er sich nach
anruffung Gottes vnd gehaltenem Rath der seinigen in
den heiligen Ehestand begeben / mit der damals Erbarn
vnd Tugendfamen Jungfrawen Marien, des Weyland
Ehrnvesten / Wolweisen vnd Kunstreichen Herrn Cas-
par am Enden / gewesenem Apothekers, vnd Rathsver-
wandens allhier seligen / eheliblichen Tochter / mit
welcher er in Lieb / Fried vnd Einigkeit 30. Jahr /
weniger 12. Wochen gelebet / auch von Gtē mit drey-
en Kindern ist gesegnet worden / als mit einem Sohne
vnd zweyen Töchtern / von welchen die eine Tochter /
mit Namen Anna / zu Dippoldiswalda bald in der ju-
gend verstorben / vnd also ihren lieben Eltern in der
Seligkeit vorgegangen ist. Der Sohn aber / Herr Au-
gustus Crackaw / seziger zeit Apotheker zu Pirna /
sampt der andern Tochter / der Erbarn vnd Vielku-
gentfamen Frawen Marien / des Ehrnvesten vnd Wol-
geachten Herrn Johann Randtens / Ehurf. Sächs.
Kentheren Verwandtens / geliebten Hausfrawen / die

sind

sind noch am Leben / vnd geben jeko ihrem seligen herzklich-
sten Vater das geleit zu seinem Ruhebettlein / mit was
für schmerzen vnd betrübnuß / ist leichlich zuerachten.

Anno 1605. Als sich diß vornehme schwere
Ambt Dresden verledigt / ist er von dem Weylandt
Durchleuchtigsten / Hochgebornen Fürsten vnd Herrn /
Herrn Christian dem Andern / Herzogen vnd Chur-
fürsten zu Sachsen / r. Christmilder Hochlöblichster ge-
dechnuß vor einen Schösser dieses orths rechtmessiger
weise vociret vnd beruffen worden. Welches er 14
Jahr / neben noch vielen andern grossen verrichtungen /
also vnd mit fleiß verwaltet / daß nicht allein höchstge-
dachte seine Churf. Gn. sondern auch vnser jetziger gne-
digster Churfürst vnd Herr / mit seiner Person vnd ex-
pedition gnedigst zufrieden gewesen / ihme auch vnter-
schiedene gnade erzeiget / dafür auch seine hinderlassene
Erben nochmals vnterthenigst zu dancken haben.

Als ihn auch Gott der Allmechtige / nach sei-
nem Rath vnd willen / den 25. Januarij dieses 1619
Jahres / durch absterben vorgedachtes seines lieben Ehe-
weibes / in den Widwenstand eingesezet / so hat er sich
seiner unvermögligkeit halben vnlengsten mit der Erbarn
vnd Tugendfamen Frawen Marien / des Weylandt
Ehrvesten vnd Wolgeachten Herrn Michael Rüdels /
Churf. Sächs. Cammerschreibers seligen / hinderlasse-
nen Witwen / anderweit Ehelich eingelassen vnd ver-

D

sprochen /

sprochen / welche er auch herzlich geliebet vnd geehret /
Aber Gott hat sie von einander getrennet / deme sol-
ches alles muß anheim gestellet vnd befohlen werden.

Sein Leben vnd Wandel betreffende / so müssen
wir zwar bekennen / daß er ohne mangel nicht gelebet /
sondern er hat auch seine gebrechen gehabt / wie es denn
heißt: Nemo sine crimine vivit, Es kan sich niemand
rühmen / daß sein Herz rein sey / Prov. 20. sondern wir
müssen alle bekennen / daß wir des Ruhms mangeln /
den wir an Gott haben sollen / Rom. 3. Dieweil er
aber / wie seinem Herrn Beichtvater wol wissend / sich
zu vnterschiedenen mahlen zum Beichtstuel vnd Tisch
des Herrn gefunden / allda seine Sünde erkennet vnd
bekennet / vnd sich des thewren Verdienstes seines
Herrn Jesu Christi von Herzen geseuet vnd getrö-
stet / auch noch newlich vor 6 Wochen das heilige A-
bendmal empfangen / so wollen wir vns gegen ihm als
rechte Christen erweisen / alle seine mangel vnd gebre-
chen mit dem Mantel der Liebe zudecken / jeko mit ins
Grab hinein verscharren / vnd anders von ihm nicht
schliessen / als daß er auch Gott herzlich geliebet /
demselben vertrauet / vnd auff ihn gehoffet habe.
Wie er denn solches auch kurz vor seinem ende darge-
than vnd erwiesen hat. Denn da er am vergange-
nen Sontage gegen Abendt sich vbel befunden / auch
uber alle angewandte Mittel keine besserung gespüret /

hat

Prov. 20. v. 2.

Rom. 3. v. 23.

hat er die ganze Nacht vber / wie ihm die Personen / so
bey ihm gewesen sind / zeugnüs geben / oft vnd vielmalß
geseuffzet aus den Psalmen vnd andern schönen Gebes-
then / sonderlich aber sind dieses seine letzten wort gewes-
sen: **HERR** Jesu erbarm dich mein / **HERR**
Jesu vergib mir alle meine Sünde. Daraufß
er denn am Montag vmb 7 Uhr vom Schlage gerü-
ret / vnd folgends drey Viertel auff 8 Uhr sanfft vnd
selig im **HERRN** eingeschlaffen / seines Alters 50 Jahr /
15 Wochen / 4 Tage. Sehen also daß **GOTT** der
HERR gewiß sein Trost vnd sein Theil gewesen sey.

Sinden sich nun etliche böse Leute / welche allerley
gottlose vnd vnchristliche reden möchten aussprengen /
so sollen dieselben gedenccken an das Wort / was der **HERR**
Christus zu ihnen sagt: *Nolite iudicare, & non judi-
cabimini*, Richtet nicht / so werdet ihr nicht
gerichtet / verdammet nicht / so werdet ihr
auch nicht verdammet / Luc. 6. Wer sich be-
dünccken leßt / er stehe fest / der sehe wol zu /
daß er nicht falle / 1. Corinth. 10.

Wir können vnserm seligen Herrn Amptschöffer
anders niches nachsagen / als daß er seine Seele **GOTT**
trewlich befohlen habe.

Derowegen wollen wir auch an seiner Seligkeit
keinen zweiffel tragen / sondern der gewissen Hoffnung
leben / der liebe **GOTT** wird sein Seuffzen erhöret / ihm

D ij

alle

Luc. 6. v. 27.

1. Cor. 10.
v. 12.

alle seine Sünde verziehen vnd vergeben / vnd ihn zu
einem Gnadenkinde auff vnd angenommen haben.

Derselbe getreue Barmhertzige Gott wolle die
hinterlassene hochbetrübt Braut / Sohn vnd Tochter /
wie auch die ganze Anverwandte Ehrliche Vornehme
Freundschaft ihme zu gnaden lassen anbefohlen sein /
sie mit seinem heiligen Geist stercken vnd trösten / vnd
ihnen in ihrem Hauscreuz vnd betrübniß gedult verleih
hen / sie auch nach seinem willen vnd wolgefallen wieder
rumb erfreuen / nachdem er sie zuvor betrübet hat.

Dem Verstorbenen aber wolle er geben in der
Erden eine sanffte Ruhe / vnd dermal eins am Jüng
sten Tage eine fröliche Auferstehung zum ewigen leben.

Vns alle wolle er auch also leiten vnd führen /
daß wir auch haben mögen.

Ein Gottliebendes Herz.

Ein Gott vertrauendes Herz.

Ein auff Gott hoffendes Herz.

Das wolle vns aus gnaden geben Gott Vater /
Sohn vnd Heiliger Geist / welchen sey
Lob / Preis vnd danck gesage
von ewigkeit zu ewig
keit / Amen.

In

In tumulum
SPECTATISSIMI

Viri

DN AUGUSTI CRACOVII,
Quæstoris Dresdensis.



Ac cubat Augustus post fata Cracovius
urna

Dresdensis Quæstor per tria lustra
ferè.

Impiger officij, felixq; probusq; minister,

Ritè fidem Domino præstitit usque suo.

Hoc testatur honor quia publicus exsequiarum:

Illius laudes publica fama refert.

Pro fuit, ut potuit, multis: non obfuit ullis:

Non ignota loquor: testis & aula refert.

Præmia Christus huic, quando de morte resurget,

Conspiciæ fidei munera larga dabit.

M. Balth. Crusius.



Gedruckt zu Dresden bey Gimmel
Bergen / Churf. Sächf. Hoff-
Buchdruckern.
Im Jahr /
M. DC. XIX.



La 5644 QK

11.5



ULB Halle
004 398 165

3







COR O

Qk. 3 32

Ein rech

Wey dem

vnd ansehligen S
land Ehrvesten

AVGV

Ehurfürstlichen E

Welcher den 12

vnd 8. Vhr dieses
im Herrn eingeschla
lichen Cerem

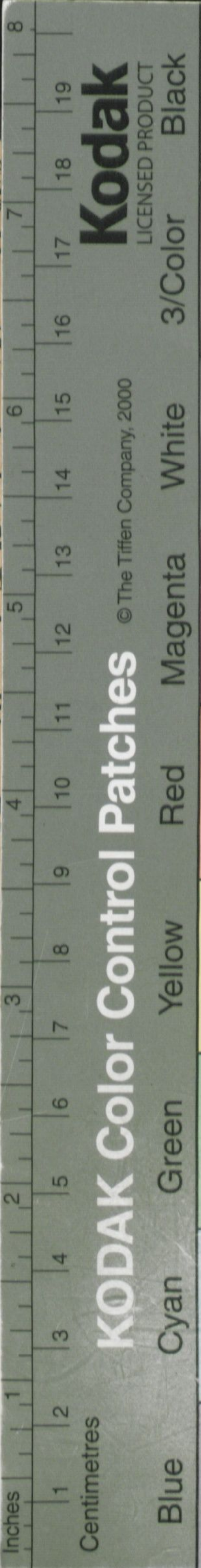
Erkläret vnd ausg
Dresden / an

M. Samue

da



H. Düm



Kodak
LICENSED PRODUCT

© The Tiffen Company, 2000

KODAK Color Control Patches

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

